

## DigiPee – Gesundheitsverbesserung mit Hilfe automatisierter Urinanalyse

„Die Digitalisierung der Gesundheitsbranche ist einer der wichtigsten Trends in unserer Zeit. Sowohl für Patienten als auch Ärzte bieten sich hier große Chancen aber auch Herausforderungen“ erklärt Frank Willems, einer der Gründer der Medipee GmbH. „Ein wesentlicher Bestandteil ist die Entwicklung zukunftsfähiger Analyse- und Monitoring-Systeme für eine einfache und vor allem digitale Anwendung. Zuhause, beim Arzt oder in der Pflege“ führt Willems weiter aus.

„Vor allem bei der Pflege stellt die demographische Entwicklung in den Niederlanden und Deutschland die Pflegedienste vor immer größere Herausforderungen. Immer mehr ältere Menschen werden pflegebedürftig. Dadurch wird zwangsläufig auch mehr Pflegepersonal benötigt, was zur Folge hat, dass in beiden Ländern ein Pflegenotstand existiert“ so Prof. Maria Hopman von der Universität Nimwegen. Auch reduziert der gleichzeitig gestiegene Dokumentationsbedarf die verfügbare Zeit am „Kunden“ drastisch. Einer der wichtigsten Punkte in der Pflege ist das Fördern des Trinkverhaltens von älteren Menschen. „Ein ausgewogener Flüssigkeitshaushalt ist eines der einfachsten und effektivsten Mittel, um Vitalität und Wohlbefinden der zu pflegenden Personen zu steigern“ schildert Prof. Hopman.

Daher möchte das Projektkonsortium ein digitales Tagebuch entwickeln, das automatisch den Urinfluss, die Menge und den Zeitpunkt dokumentiert. Das gesamte System soll nicht größer als ein Tennisball sein und als Plug and Play Gerät für handelsübliche Toiletten konstruiert werden.

Das geplante DigiPee-System bietet dabei viele Vorteile:

- Plug and Play - das bedeutet keine baulichen Maßnahmen und einfachste Anwendung
- Einsetzbar von Fachpersonal, Patienten und Gesundheitsbewussten
- Daten liegen in einer App vor, User entscheidet über die Weitergabe
- Erweiterungsmöglichkeiten durch digitale Features

Gefördert wird das Gemeinschaftsprojekt durch das INTERREG VA-Programm Deutschland/Niederlande mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Mio.€. Die Projektpartner setzen sich aus der Medipee GmbH, Idenova B.V., M&P Unternehmensberatung GmbH, Prange B.V., Die Pflege GmbH sowie das Medizinische Zentrum der Radboud Universität Nimwegen zusammen.